

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Die Linke
Frau Held
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1597/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Stand der klimaangepassten Stadtentwicklung und Maßnahmen zur Hitzevorsorge in der Erfurter Innenstadt - Teil 2; öffentlich

Sehr geehrte Frau Held,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wann soll die angekündigte Untersuchung für den Bereich Lange Brücke abgeschlossen werden, welche Planungs- und Gestaltungsvarianten werden dabei betrachtet, bis wann ist mit einer Entscheidung über eine Umsetzung zu rechnen?**

Die Stadtverwaltung wird zwischen den Kalenderwochen 35 und 40 in 2026 mittels Kamertechnik die Verkehrssituation beobachten und auswerten. Auf Grundlage dieser Bewertung wird geprüft, ob und in welcher Form eine temporäre Umgestaltung der Langen Brücke erfolgen kann. Denkbar sind dabei Mittel zur Begrünung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Es muss an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt werden, dass im Rahmen dieses Projektes es sich maximal um eine temporäre Umgestaltung handeln kann. Ein langfristiges Konzept für die Lange Brücke muss zukünftig erarbeitet werden.

- 2. Welche Hitze-Hotspots in der Erfurter Innenstadt wurden bislang identifiziert, auf welcher Datengrundlage erfolgte diese Bewertung, nach welchen fachlichen Kriterien werden Standorte für zusätzliche Verschattung, Begrünung, Entsiegelung sowie die Einrichtung weiterer Trinkwasserangebote priorisiert?**

Die Festlegung von Standorten für Verschattung, Begrünung und Trinkwasserangebote erfolgt auf Basis einer fachlichen Defizit- und Bedarfsanalyse. Beispielsweise werden für Trinkwasserbrunnen u.a. durch Ortsbegehungen – auch in den Ortsteilen – gezielt geeignete Standorte identifiziert. Die Auswahl orientiert sich maßgeblich an einer administrativ und technisch sinnvollen Erweiterung des bestehenden Netzes sowie einer hohen Frequenz des Publikumsverkehrs. Ist eine Netzerweiterung zweckmäßig, schließt sich eine standortkonkrete Detailplanung an.

Seite 1 von 2

Analoge Standortprüfungen führt die Stadtverwaltung auch für Verschattungsmaßnahmen und Nachpflanzungspotenziale durch. Im Anschluss werden, die jeweils erforderlichen konkreten Fachplanungen für die Einzelmaßnahmen eingeleitet.

Weitere Informationen zu diesem Sachverhalt können unter folgenden Quellen abgerufen werden:

Eine gesamtstädtische Klimaanalyse mit Bewertungskatalog, Planungsempfehlungen und Integration der zukünftigen baulichen sowie klimatischen Veränderung finden sich im „Klimagerechten Flächenmanagement der Landeshauptstadt Erfurt“ unter:

[Klimagerechtes Flächenmanagement | Erfurt.de](#)

Die sogenannte Klimafunktionskarte sowie die Planungshinweiskarte aus dem Klimagerechten Flächenmanagement sind im Geoportal der Stadt Erfurt unter dem Pfad „Umwelt, Verkehr und Wirtschaft“ → „Klima- und Naturschutz“ einsehbar:

[Stadtplan und Geoportal Startseite | Stadtplan und Geoportal Erfurt](#)

Speziell in der Klimafunktionskarte sind die Hitze-Hotspots an den roten Flächen (starke Überwärmung) erkennbar sowie in der Planungshinweiskarte die Sanierungszonen, welche sich aus den moderat und stark überwärmten Bereichen der Klimafunktionskarte ergeben.

Für eine Übersicht über bereits bestehende Trinkwasserangebote in der Innenstadt (Trinkwasserbrunnen und Refill-Stationen) wird auf die Informationen im Hitze-Portal verwiesen. Diese sind sich unter:

[Hitze-Portal | Erfurt.de](#)

3. Aus welchen konkreten Gründen wird die vom Stadtrat mit der Drucksache 1163/25 beschlossene Erarbeitung einer Entsiegelungsstrategie derzeit nicht priorisiert, welche personellen, organisatorischen oder finanziellen Ressourcen fehlen hierfür, bis wann beabsichtigt die Stadtverwaltung, die Bearbeitung der Strategie aufzunehmen?

Eine Erarbeitung und Betreuung durch neuen Personalbestand ist derzeit nicht möglich, so dass zur weiteren Bearbeitung aktuell keine Aussagen getroffen werden können. Auch eine externe Leistungsvergabe muss ausgeschrieben und intensiv betreut werden. Die Beauftragung eines Dienstleisters für die Erstellung einer Übersicht über den Versiegelungsgrad der Siedlungsflächen, den Umfang der versiegelten Flächen und über die relevanten Entsiegelungspotenziale sind als Basis für die Entsiegelungsstrategie vom Zeitaufwand zunächst zuträglich. Es wird jedoch eingeschätzt, dass die (zumeist kleinen) Entsiegelungsprojekte zeitaufwendig und arbeitsintensiv sind, und dauerhaft intensiv durch die Fachämter der Stadtverwaltung betreut werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn